

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS
IM HERBSTSEMESTER 2008**

ALLGEMEINES THEMA: DAS JUBELJAHR

Botschaft Fünf

**Die Quelle des Jubeljahrs, Gebet im Jubeljahr,
die Segnungen im Jubeljahr und ein Geist des Jubeljahrs**

Schriftlesung: Lk. 1:78a; 15:20; 11:1-13; 18:1-8; 24:50-53; 1:46-47

- I. Die Quelle des Jubeljahr ist „die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes“ – die Barmherzigkeit, das Erbarmen und die Güte Gottes des Vaters – Lk. 1:78a; 15:20:**
- A. „Die zart Erbarmung unsres Gott's / Dich auf uns ließ aufgehen, / Erleuchtet die in Finsternis / Dass Todesschatten fliehn.“ – Lied 200 aus *Hymns*, Strophe 2.
 - B. Erbarmen bezieht sich auf das innere Gefühl, das aus dem Herzen der gütigen Partei kommt – Röm. 9:15:
 - 1. Erbarmen ist das Gefühl im Herzen desjenigen, der Elend sieht – Lk. 15:20.
 - 2. Erbarmen ist ein sehr tiefes Wort, das die innere Zuneigung Gottes für den Menschen in seinem erbärmlichen Zustand zeigt; es ist der Ausdruck der herzlichen Liebe des Vaters – 1:78a.
 - C. Die Güte unseres Retter Gottes ist erschienen, und die Güte Gottes leitet uns zur Buße – Tit. 3:4-5; Röm. 2:4; Eph. 2:7.
 - D. Barmherzigkeit ist die am weitesten reichende Eigenschaft Gottes, sie reicht weiter als Gnade und Liebe – V. 4; Röm. 9:15-16:
 - 1. Wenn wir Gottes Barmherzigkeit kennen, werden wir nicht auf unsere eigene Anstrengung vertrauen – V. 16.
 - 2. Es muss einmal einen Augenblick geben, da unsere Augen geöffnet werden und wir sehen, dass alles von Gottes Barmherzigkeit abhängt – V. 15.
 - 3. Wir müssen den Vater für Seine souveräne Barmherzigkeit loben und Ihn für Seine Barmherzigkeit anbeten – Lied 26 in *Hymns*.
- II. Das Gebet im Lukasevangelium ist Gebet im Jubeljahr – 3:21; 5:16; 6:12, 28; 9:18, 29; 11:1-2; 18:1-13; 19:46; 21:36; 22:40, 44-46:**
- A. Der Herr Jesus war ein Mensch des Gebets – 3:21; 5:16; 6:12; 9:29.
 - B. Wir müssen das echte Gebet kennen und erfahren – 11:2:
 - 1. Echte Gebete sind Gebete, in denen wir mit Gott im Geist vermenget sind – Eph. 6:18; 1.Kor. 6:17.
 - 2. Die wahre Bedeutung von Gebet ist, mit Gott in unserem Geist Verbindung aufnehmen und Gott Selbst absorbieren – Lk. 6:12; Judas 20.
 - 3. Gebet ist der gegenseitige Kontakt zwischen Mensch und Gott – 1.Joh. 5:14-15.
 - 4. Im Gebet atmet der Mensch Gott ein, erlangt Gott und wird von Gott erlangt; wahres Gebet ist ein Aus- und Einatmen von Gott und bewirkt, dass wir und Gott einander berühren und einander gewinnen – 1.Thess. 5:17.
 - 5. Je mehr wir beten, desto mehr werden wir mit dem Dreieinen Gott gefüllt – Eph. 3:14-19.
 - 6. Gebet ist, wenn der Mensch es Gott erlaubt, Sich durch den Menschen zum Ausdruck zu bringen und so Seinen Vorsatz zu vollbringen – Jak. 5:17.
 - 7. Eine betende Person wirkt und arbeitet mit Gott zusammen und erlaubt es Gott, Sich und Seine Wünsche in ihr und durch sie zum Ausdruck zu bringen – Röm. 8:26-27; Jak. 5:17; Eph. 1:16-23; 3:14-21.
 - 8. Welche Art von Gebet wir haben, hängt davon ab, welche Art von Person wir sind; unsere Gebete offenbaren, wer wir sind, was wir sind und wo wir sind – Lk. 9:54-55; 1.Tim. 2:8.

- C. Das herrschende Prinzip unseres Gebets sollte sein, dass Gebet uns in Gott hinein bringt – Lk. 11:1-13:
 - 1. Das Ergebnis vom wahren Gebet ist, dass wir uns in Gott vorfinden – V. 2-4.
 - 2. Wir müssen uns in Gott hinein beten, und dann erhalten wir, da wir in Gott sind, vom Vater die Lebensversorgung für uns selbst und für andere – V. 11-13.
 - 3. Wir müssen beharrlich zu dem souveränen Gott beten – V. 5-10; 18:1.
- D. Das Gebet in 18:1-8 steht in einer besonderen Beziehung zum Jubeljahr:
 - 1. In diesem Gleichnis wird der gerechte Gott mit einem ungerechten Richter verglichen, und die Gläubigen an Christus werden mit einer Witwe verglichen – V. 2-3, 6.
 - 2. Wir haben einen Widersacher, Satan, den Teufel, von dem uns Gott Recht verschaffen muss; wir sollten allezeit für dieses Recht beten und nicht ermatten – V. 1, 3; vgl. Offb. 6:9-10.
 - 3. Auch wenn Gott nichts für Sein verfolgten Volk zu tun scheint, müssen wir es lernen, eine lästige Witwe zu sein, die allezeit zu Gott betet – Lk. 18:3-5; Jes. 62:6.
 - 4. Wir müssen Gott so kennen, wie Er in Lukas 18:1-8 offenbart ist.
 - 5. Gott wird uns bei der Wiederkunft des Retters von unserem Feind Recht verschaffen; der beharrliche und subjektive Glaube für das beharrliche Gebet ist – wie der Glaube der Witwe – die göttliche Bedingung, dass die Überwinder Christus in Seiner triumphierenden Wiederkunft treffen und das Jubeljahr im Königreich genießen können – V. 8; 12:37.

III. Wir können die Segnungen des Jubeljahrs genießen – 1:42, 45, 48, 68; 2:28, 34; 6:20-22, 28; 7:23; 9:16; 10:23; 11:28; 12:37-38, 43; 13:35; 14:14-15; 19:38; 24:30, 50-51:

- A. Der Segen des Herrn nährt uns, gibt uns Leben und stellt uns zufrieden – 9:16.
- B. Zuerst genießen wir selbst den Segen des Herrn und dann wird der Herr uns für andere zu einer Quelle des Segens machen – 24:50-51; Röm. 15:29, 13.
- C. Der ewige Segen ist der Dreieine Gott, der Sich in Seiner göttlichen Dreieinigkeit in uns hinein austellt für unseren Genuss – 4.Mose 6:23-27; 2.Kor. 13:14; Eph. 1:4-14.
- D. Der Tag muss kommen, an dem wir erkennen, dass in unserer Arbeit, in unserem Christenleben und im Gemeindeleben alles vom Segen des Herrn abhängt – V. 3.
- E. Das normale Christenleben und das normale Gemeindeleben – ein persönliches und korporatives Leben im Jubeljahr – ist ein Leben des Segens – Lk. 24:50-51; Gal. 3:14; 2.Kor. 9:6; Röm. 15:29.

IV. Wir brauchen einen Geist des Jubeljahrs – einen befreiten Geist des Lobes, der Freude, des Segens und der Dankbarkeit – Lk. 1:14, 28, 42, 44, 46-48, 58; 2:10, 13; 6:23; 10:17, 20-21; 15:5-7, 9-10, 23-24, 32; 17:11-19; 19:6; 24:52-53.